

**Ora et labora**  
 Wenn Sie mich fragen ...



... steigt die Vorfriede auf den Umbau.

Katja Rudolph

Die Baustelle ist eröffnet. Auch wenn der Um- und Anbau des Klosters Bursfelde erst im Februar beginnt, ist man auf dem malerischen Gelände an der Weser jetzt schon richtig fleißig. Tatkräftige Helfer packen an und bereiten alles für die Millioneninvestition der Klosterkammer vor. Während die Freiwilligen nach Leibeskräften werkeln, steigt die Vorfriede auf den Anbau und die weiteren Verbesserungen, von denen Gäste und Mitarbeiter in einem Jahr profitieren können. Mit dem Eigeneinsatz machen die Freunde des Klosters nochmals deutlich, wie viel ihnen Bursfelde wert ist.

rud@hna.de

## Blauen BMW beschädigt oder nicht?

**HANN. MÜNDEN.** Wagen beschädigt oder nicht? Diese Frage stellt sich ein 69-jähriger Autofahrer, der auf einem Parkplatz einer Klinik im Vogelsang Mitte August einen blauen BMW angefahren hatte.

Der Vorfall ereignete sich am Montag, 18. August, gegen Mittag. Der Autofahrer aus Beverungen (Kreis Höxter) hatte im Vogelsang einen Arzttermin und wollte seinen Wagen auf dem Parkplatz abstellen. Dabei fuhr er leicht gegen den dort abgestellten blauen BMW. Er stieg aus, sah sich den Wagen an, aber ihm fiel keine Beschädigung auf. Er parkte seinen silberfarbenen Opel Zafira, ging in die Klinik und fuhr anschließend nach Hause.

### Delle am eigenen Wagen

Dort angekommen stellte er an der Beifahrerseite seines Opels eine größere Delle und schwarzen Gummiabrieb fest. Wegen des eigenen Schadens kamen ihm nun Zweifel, dass der BMW ganz ohne Macke geblieben war. Der 69-Jährige ging zur Polizei in Höxter und gab den Unfall zu Protokoll.

Bei der Suche nach dem unbekannteren blauen BMW haben die Beamten aus Höxter jetzt ihre Kollegen aus Hann. Münden eingeschaltet. Wer etwas zu dem blauen BMW sagen kann, wird gebeten, sich zu melden. Hinweise an die Mündener Polizei unter Tel. 05541/9510. (ems)

## Ruf ins Leben in Bursfelde

**BURSFELDE.** In der Klosterkirche zu Bursfelde findet am Sonntag, 7. September, ab 11 Uhr ein festlicher Gottesdienst in der Klosterkirche statt. „Der Ruf ins Leben“ wird das Thema der Predigt sein. Wie kann man aus Angst und Enge, aus Bindung an Sorgen und Belastungen herauskommen? Wie frei werden für neue Wege und Möglichkeiten? Und wie achtsam werden für den Ruf des Lebens? Das sind Fragen, mit denen sich die Predigt beschäftigt. Pastor Klaus Dettke leitet den Abendmahlsgottesdienst. (nix)

# Die Ziegel fliegen schon

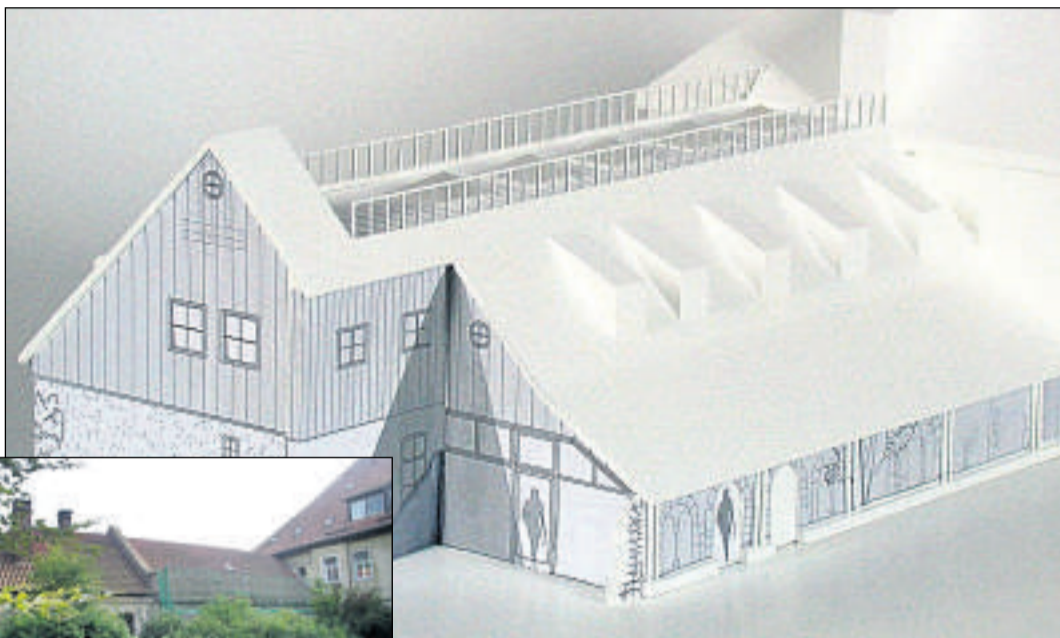
Im Kloster Bursfelde bereiten Freiwillige alles für den großen Umbau vor

VON KATJA RUDOLPH

**BURSFELDE.** Und hopp. Uuund hopp. Eine nach der andern fliegen die Dachpfannen vom Südflügel des Tagungshauses. Jörg Mandel wirft die Ziegel vom Gerüst herunter zu Matthias Kunert, der sie neben sich stapelt. Die beiden Männer gehören zu den freiwilligen Helfern, die anpacken, um den bevorstehenden Umbau des Klosters Bursfelde vorzubereiten.

Wie bereits berichtet, wird die Klosterkammer Hannover, der die Gebäude gehören, eine Million in das Kloster investieren. Damit soll der Umbau des Westflügels und der Neubau des Südflügels finanziert werden (siehe Artikel unten). Die Arbeiten sollen im Februar 2009 beginnen und Ende August abgeschlossen werden.

Aber auch jetzt wird das Klostergelände schon zur Baustelle. Weil in der zweiten Septemberwoche das Verbindungsgebäude zwischen Haupthaus und Backhaus abgerissen werden soll, haben die Helfer bereits damit begonnen, die Dachpfannen abzudecken und zu sichern: „Die Ziegel sind noch gut, die wol-



Vorher – nachher: Im linken Bild der Blick auf den Südflügel, wie er sich heute präsentiert, im großen Bild die Simulation des fertigen Neubaus.

Foto: Rudolph/Klosterkammer

len wir wiederverwenden“, erklärt Jürgen Schäfer (Dransfeld), der den Freiwilligeneinsatz koordiniert. Insgesamt beteiligen sich in den zwei Wochen 14 Helfer, pro Tag seien es in der Regel sechs, die zupacken.

Auch Dietmar Herbst (Celle) und Günther Hofmann (Ebergötzen) beteiligen sich an dem Arbeitseinsatz. In einem Schuppen ziehen sie gerade Zwischenschichten ein. Denn dort sollen die Gerätschaften und Gartenmö-

bel untergebracht werden, die bisher in dem Verbindungsgebäude lagerten, das jetzt abgerissen wird. An seiner Stelle soll der Neubau entstehen.

### Gemeinsames Gebet

Gemäß dem benediktinischen Leitspruch „Ora et labora“ (Bete und arbeite) wird aber nicht nur geschuftet. Dreimal täglich treffen sich die Männer zum Gebet in der Klosterkirche. Morgen um 9 Uhr, bevor es losgeht, mittags um 12 und abends um 18 Uhr. Drei Ruhepunkte im ganz schön schweißtreibenden Arbeitstag: „Man ist es nicht mehr gewohnt, den ganzen Tag körperlich zu arbeiten, gerade wir Rentner und Pensionäre“, sagt Jürgen Schäfer.

Dennoch kann jeder selbst bestimmen, wie viel und was er sich zumuten kann und möchte. „Wer nicht schwindelfrei ist, den verdonnern wir natürlich nicht dazu, auf dem Dach Ziegeln abzudecken“, sagt der Koordinator der Arbeitsaktion und lacht.

In dieser und der kommenden Woche, so Schäfer, soll noch das Dach zuende abgedeckt und das Möbellager in der Scheune leergeräumt werden. „Jede helfende Hand, die zufassen kann, ist uns willkommen.“

**Wer bei dem Ora-et-laboraeinsatz, der bis zum 6. September läuft, noch mitmachen möchte, kann sich bei Diakon Peter Kolberg melden, Tel. 05544/1688.**



Hand in Hand: Jörg Mandel (vorn), Jürgen Schäfer und Matthias Kunert haben mit dem Abdecken des alten Südflügels begonnen.

Fotos: Rudolph



Sitzt, wackelt und hat Luft: Dietmar Herbst (vorn) und Günther Hofmann beim Einsetzen einer Zwischenwand im Schuppen.

## Alter Kreuzgang steckt im modernen Bau

**BURSFELDE.** Mit den Vorbereitungen für den großen Umbau des Klosters wird auch deshalb so zeitig begonnen, um noch genügend Puffer zu haben, falls man beim Abriss des Verbindungsgebäudes zwischen Haupthaus und Backhaus auf Gemauerreste oder andere Funde stößt, die die Denkmalpflege interessieren könnten. Dann wäre noch genug Zeit für Grabungen und Untersuchung, ohne eine Verzögerung des Baustarts im Februar zu riskieren, so Pastor Klaus Dettke, Leiter des Geistlichen Zentrums Kloster Bursfelde. Dort wo künftig der neue Südflügel entsteht, verlief nämlich früher der Kreuzgang.

Nicht nur sein Grundriss, sondern auch die Arkaden werden im Neubau zitiert werden. Dort wo die schräge Dachfläche endet (siehe großes Bild oben) und früher tatsächlich Mönche entlang-

schritten, soll ein foyerartiger Flur entstehen. Statt offener Rundbögen wird es aber einen geschlossenen Bau mit Glasfenstern geben, erklären Pastor Dettke und Diakon Peter Kolberg. Über diesen imaginären Kreuzgang werde man auch trockenen Fußes in das Backhaus gelangen können.



Freude über Neu- und Umbau: Diakon Peter Kolberg und Pastor Klaus Dettke vom Geistlichen Zentrum Bursfelde mit den Plänen.

In dem neuen Südflügel wird neben einem großen Tagungsraum auch der Einzelgastbereich, die so genannte „Oase“ Einzug halten. Acht neue Zimmer mit einer eigenen kleinen Kapelle werden entstehen. Dafür wird das Dachgeschoss ausgebaut und mit Gauben versehen.

Alle bereits bestehenden Zimmer im Tagungshaus werden mit Nasszellen ausgestattet. Dadurch dass die Gemeinschaftsbäder dann überflüssig sind, entsteht Platz für weitere Zimmer. Nach dem Um- und Neubau wird es 32 geben.

Eine weitere wichtige Änderung: Der Emp-

fang wird künftig direkt rechts an die Eingangshalle anschließen. „Momentan wissen viele erst mal nicht, wo sie hin sollen, wenn sie hereinkommen“, sagt Dettke über den jetzigen Zustand mit dem Büro im Obergeschoss.

Über den Umbau denkt man im Kloster schon seit mehreren Jahren nach. Die Erweiterung ist die Antwort auf die gestiegene Nachfrage nach den Angeboten des Weserklosters. Mit der Millionen-Investition honoriere die Klosterkammer auch die Arbeit des Geistlichen Zentrums, so Pastor Klaus Dettke. Mit den geplanten Veränderungen seien zwar nicht alle Wünsche erfüllt – etwa der nach einem großen Meditationsraum bleibt offen –, aber es würden viele Verbesserungen für Besucher und Mitarbeiter des Klosters erzielt. „Es ist ein guter Schritt für die Zukunft.“ (rud)

## Diakon Werner Anisch geht in den Ruhestand

**BURSFELDE.** Nach 30 Jahren als Diakon in Bursfelde wird Werner Anisch am 5. Oktober mit einem Gottesdienst in den Ruhestand verabschiedet. Bis dahin ist er weiterhin für die inhaltliche Betreuung der Bereiche Meditation, Einkehr und Exerzitien im Geistlichen Zentrum zuständig sowie für den Einzelgastbereich, die so genannte Oase. Seine Stelle soll zum Mai 2009 wieder besetzt werden.



Werner Anisch

### Kolberg geht nach Hannover

Auch weitere personelle Veränderungen stehen im Kloster an: Diakon Peter Kolberg wird das Geistliche Zentrum Ende Januar 2009 verlassen. Er wird ab April in der Hannoverischen Landeskirche die Stelle eines Referenten in der Männerarbeit übernehmen, und in diesem Bereich die Aufgabe haben, neue geistliche Impulse einzubringen. Als Leiter von Seminaren wird er aber auch in Zukunft noch in Bursfelde tätig sein.

Peter Kolberg ist seit 1997 in Bursfelde als Diakon tätig, in seiner Zuständigkeit liegt das Tagungshaus. Auch für Instandhaltung des Klostergebäudes und -geländes war er bis vor einem Jahr zuständig, als die Klosterkammer diese Aufgabe übernahm. Der Anteil seiner Referententätigkeit wird mit einer halben Diakonstelle zum Januar 2009 neu besetzt. Für die Arbeiten, die Kolberg im Bereich der Verwaltung leistete, und die Sekretariatstätigkeiten seiner Frau Barbara hat das Kloster eine ganze Verwaltungsstelle ausgeschrieben. (rud)

## Trittin bereit zur Kandidatur für Bundestag

**KREIS GÖTTINGEN.** Jürgen Trittin ist bereit, im Wahlkreis 54 Göttingen im nächsten Jahr für den Bundestag zu kandidieren. Das teilte die Geschäftsstelle der Grünen in Göttingen mit. Als nächstes werde sich der 54-jährige Wahlkreisabgeordnete am Dienstag, 9. September, der Kreismitgliederversammlung vorstellen. Die Versammlung in der Geschäftsstelle der Grünen in Göttingen beginnt um 19 Uhr. Ute Haferburg, Sprecherin des Grünen-Kreisvorstands: „Ich freue mich sehr über Jürgen Trittins Entscheidung. Er hat die volle Unterstützung des Kreisvorstands“.



Jürgen Trittin

Am 1. November auf dem Landesparteitag werden die niedersächsischen Grünen die Kandidatenliste für die Bundestagswahl 2009 aufstellen.

Jürgen Trittin, 1954 in Bremen geboren, gehört dem Bundestag seit 1998 an. Seit 2005 ist er stellvertretender Vorsitzender der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen. Von 1998 bis 2005 war der Sozialwissenschaftler Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. (kri) Foto: Archiv/nh